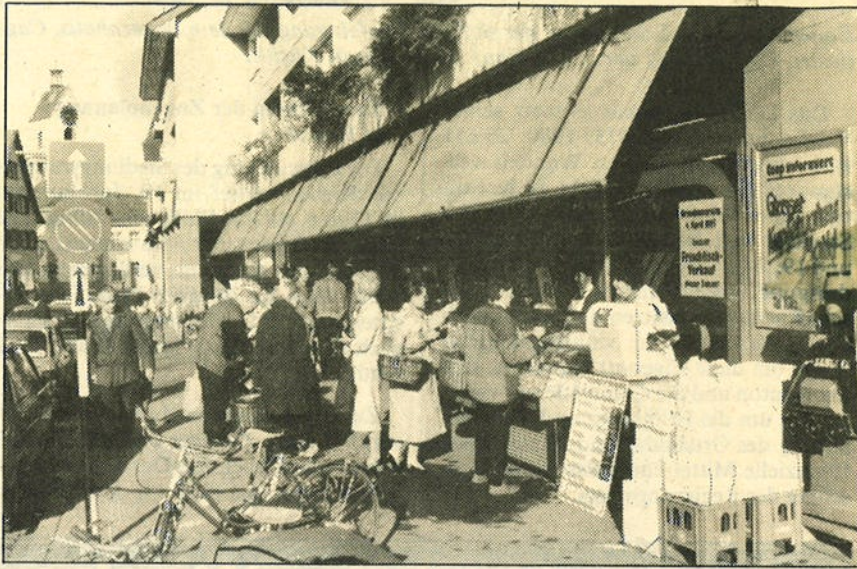


## Umbaupläne für Coop Schmiedgasse

### Grösserer Laden – ohne Restaurant



Aussenansicht des Coop-Ladens an der Schmiedgasse, der umgebaut werden soll.

-J- Der 1967 eröffnete Coop-Markt an der Schmiedgasse ist nun bald 20 Jahre alt. Er wurde in einer Zeit gebaut, in der Energieprobleme noch keine Rolle spielten. Die ganzen Heizungs-, Klima- und Lüftungseinrichtungen zeigen nun aber gewisse Probleme und Abnutzungserscheinungen und zwingen zur Sanierung. Zusammen mit Energiesparmassnahmen soll nun der ganze Laden mit einem Aufwand von rund ein bis zwei Millionen Franken erneuert werden, denn es ist klar, dass man bei grossen technischen Umbauten auch die ganzen Ladenräumlichkeiten im Hinblick auf allfällige Verbesserungen unter die Lupe nimmt.

Die Erfahrungen der Grossverteiler gehen dahin, dass für Läden mit der Aufgabe von Coop Schmiedgasse eine Fläche von rund 1 000 m<sup>2</sup> nötig ist. Das jetzige Geschäft hat eine Fläche von 856 m<sup>2</sup>. Coop hat sich nun entschlossen, das neben dem Laden liegende Restaurant und einen Teil der Restaurant-Küche aufzuheben und den frei werdenden Raum dem Laden zuzuschlagen, womit man die rund 1 000 m<sup>2</sup> Fläche erreicht.

In den vergangenen 18 Jahren seit der Eröffnung sind die Ansprüche der Kunden auf dem Gebiet der Frischprodukte gestiegen und deshalb wird für diesen Bereich auch vermehrt Ladenfläche benötigt. Ähnliche Veränderungen mit Aufhebung des Restaurants hat man auch an andern Orten, so zum Beispiel in Allschwil am Lindenplatz gemacht. Am Anfang gab es dort auch eine gewisse Aufregung, nachher erkannten die Kunden aber, dass ihnen mit dem neuen Laden bedeutend mehr geboten wird.

Schon vor längerer Zeit wurde das Personal über diese Änderungen orientiert und auch allen Kunden, die darüber Auskunft haben wollten, wurde diese erteilt. Natürlich wird sich der Kunde beim neu eingerichteten Laden an gewisse Verlegungen von Produkten zu gewöh-

nen haben, doch wie Anton Gross, Direktor des Departementes Verkauf und Marketing bei Coop Basel ACV, der RZ erklärte, gewöhnen sich die Kunden rasch an die neuen Läden.

Vieles soll verbessert werden. Als markanteste Neuerung ist die Verlegung des Kassenteils zu erwähnen, während dieser jetzt rechts vom Eingang liegt, wird er neu nach links in den Teil des jetzigen Restaurants verschoben. Vor dem neuen Kassenteil besteht dann genügend Platz für einen grossen Blumen-Sektor, die Flaschenrücknahme und den Kiosk. Eine ganz wichtige Neuerung besteht darin, dass man dann in Zukunft mit einem neuen Lift vom unterirdischen Parking direkt in den Laden gelangen kann und nicht mehr den Umweg über die Haustüre machen muss. Der Eingang in den Ladenbereich wird dann auf der rechten Seite liegen, dort kommt man direkt in die Getränke-Abteilung. Hinten rechts findet der Kunde dann grössere Bedienungsabteilungen für Schnittkäse, Backwaren und Patisserie. Die Metzgerei-Einrichtung, die erst vor zwei Jahren erneuert worden ist, bleibt am alten Ort.

Vorbehältlich der rechtzeitigen Erteilung der Baubewilligung sollen die Arbeiten etappenweise zwischen Juni und November dieses Jahres durchgeführt werden. Mit der Aufhebung des Restaurants sind keinerlei Entlassungen verbunden, sondern die Leute können ohne weiteres in andern Coop-Gastgewerbebetrieben untergebracht werden.

Zum Schluss seiner Ausführungen sagte Anton Gross, Aufgabe von Coop Basel ACV sei es, was schon in den ersten Statuten stehe, die Bevölkerung mit qualitativ guten Lebensmitteln zu günstigen Preisen zu versorgen. Coop sei ein gemeinwirtschaftliches, aber nicht ein gemeinnütziges Unternehmen und müsse deshalb auch auf Rationalisierung schauen.